

# Die Geschichte vom Kartoffelkönig

!!! wichtig : Die Handlung wird mit ausdrucksvollen Gesten untermalt.

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die stand den Winter über im Keller der Großmutter im alten Haus. Ich kann euch sagen, prachtvolle Kartoffeln waren darin, eine noch dicker als die andere!

Eines Tages aber, da rief es aus der Kartoffelkiste: "Ich will nicht geschält werden! Ich will nicht gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn: **Ich bin der große Kartoffelkönig!**"

Und das ist auch wahr gewesen! Denn mitten in der Kartoffelkiste lag der Kartoffelkönig. Der war so groß wie zwölf andere große Kartoffeln zusammen.

Gerade als der Kartoffelkönig das gesagt hatte, kam die Großmutter mit der Brille in den Keller. Denn sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen. Die wollte sie schälen und zu Mittag kochen. Auch den Kartoffelkönig legte sie in ihr Körbchen und sagte: "Oh, das ist aber eine dicke Kartoffel!"

Als die Großmutter dann mit dem Körbchen aus dem Keller kam und über den Hof ging, da sprang der Kartoffelkönig, hops, aus dem Körbchen.

## Vers des Kartoffelkönigs:

Rumpel di pumpel und boller di bum,  
so rollt der Kartoffelkönig herum!  
Rumpel di pumpel und boller di behn,  
Kartoffelkönig bleibt jetzt steh`n!  
Schaut stolz im ganzen Land umher.  
Ja, König sein, gefällt ihm sehr!!!

Und der große Kartoffelkönig rollte so geschwind durch den Hof davon, dass die Großmutter ihn nicht einholen konnte. "Ach", sagte sie, "ich will die dicke Kartoffel nur laufen lassen. Vielleicht finden sie ein paar hungrige Kaninchen und essen sich daran satt.



Der Kartoffelkönig aber rollte immer weiter. - ❖ -



**Zuerst begegnete ihm der Igel Stachelfell.**

**Der sagte: "Halt, dicke Kartoffel, warte ein Weilchen! Ich will dich zum Frühstück essen." "Nein!", sagte der Kartoffelkönig. "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!"**

**Und 1, 2, 3 rollte der Kartoffelkönig weiter, bis in den Wald hinein. - ❖ -**

**Dort begegnete ihm das Wildschwein Grunznickel.**

**"Halt, prachtvolle dicke Kartoffel!", rief es. "Warte ein Weilchen! Ich will dich geschwind essen." Nein!", sagte der Kartoffelkönig. "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell, hat mich nicht gefangen! Und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!"**

**Und 1, 2, 3 rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald. - ❖ -**

**Da begegnete ihm der Hase Langohr.**

**"Halt, du schöne, dicke Kartoffel! Warte ein Weilchen! Ich will dich aufessen." Nein!", sagte der Kartoffelkönig. "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell, hat mich nicht gefangen. Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen. Und du, Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!"**

**Und 1, 2, 3 rollte der Kartoffelkönig weiter durch den Wald. - ❖ -**

**Da begegnete ihm die Hexe Tannenmütterchen.**

**Sie sagte: "Halt, warte ein Weilchen! Ich will dich aufessen." Nein!", sagte der Kartoffelkönig. "Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen. Igel Stachelfell, hat mich nicht gefangen. Und du, Wildschwein Grunznickel, hast mich nicht gefangen. Hase Langohr hat mich nicht gefangen. Und du, Hexe Tannenmütterchen, kriegst mich auch nicht!"**

**Und 1, 2, 3 rollte der Kartoffelkönig weiter. - ❖ -**

**Da begegneten ihm zwei Kinder. Die hatten großen Hunger und sagten: "Ach, was läuft denn da für eine dicke Kartoffel! Wenn wir die zu Hause hätten, könnte Mutter sie für uns kochen!"**

**Als der Kartoffelkönig das hörte, da rollte er nicht mehr weiter. Hops, sprang er schnell den Kindern ins Körbchen.**

**So gingen die Kinder nach Haus und aßen sich am großen, dicken Kartoffelkönig satt:  
des Mittags zu Haus und das Märchen ist aus!**

Quelle: Wilhelm Matthießen "Das alte Haus"



Fachfrauen/Fachmänner für Kinderernährung (FF/FM)

- gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz -